

3

Öl ins Feuer:

Makler und Zwischenhändler im illegalen Waffenhandel

Obwohl sie vielleicht selbst niemals mit den Waffen tatsächlich in Kontakt kommen, spielen Makler und andere Vermittler im legalen und illegalen Handel mit Kleinwaffen eine ausschlaggebende Rolle. Ohne sie wäre dieser Handel zweifellos kleiner und weniger destabilisierend. Dieses Kapitel untersucht die Rolle von Maklern und Zwischenhändlern im globalen Kleinwaffenhandel auf der Basis von detaillierten Fallstudien aus verschiedenen Teilen der Welt.

Im Auftrag von Lieferanten und Empfängern ermöglichen und organisieren Makler Waffengeschäfte zu ihrem eigenen wirtschaftlichen Vorteil. Akteure mit langjähriger Erfahrung aus der Zeit der Kalten Kriege konzentrieren sich auf die traditionellen Großgeschäfte. Eine neue Gruppe von ehemaligen Beamten und Offizieren mittleren Ranges hat, angezogen von den Möglichkeiten schnellen Profits, das kleinere Geschäft übernommen.

Da sich die staatlichen Instanzen mehr und mehr aus geheimen Waffengeschäften zurückgezogen haben, während die Nachfrage nach indirekten Transfers an fragwürdige Abnehmer ständig gestiegen ist, haben Waffenmakler an Bedeutung gewonnen. Die Zunahme interner Konflikte hat unter nichtstaatlichen Akteuren zu einem erhöhten Bedarf an Kleinwaffen geführt. Die erhöhte Kleinwaffennachfrage von Gruppen, die sich nicht an etablierte Lieferanten wenden können, beruht zum Teil auch darauf, daß die transnationale organisierte Kriminalität gestiegen ist.

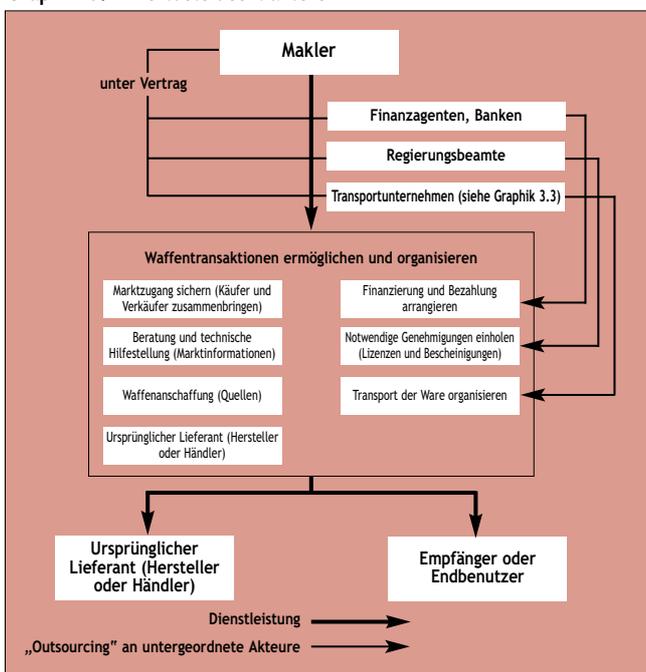
In vielen Fällen werden die Aktivitäten dieser Makler erst durch die Mitwisserschaft von Regierungsbeamten ermöglicht. Manche Regierungen benutzen Makler, um ihre Kleinwaffenexporte oder -einkäufe geheimzuhalten. Andere Makler handeln entgegen den Richtlinien offizieller Politik, indem sie Mängel und Lücken in nationalen Gesetzen ausnutzen. In vielen nationalen Rechtssystemen werden derartige Aktivitäten weder verboten noch reguliert. Auch unter den liberalsten Rechtsverhältnissen bemühen sich Makler oft, ihre Aktivitäten geheimzuhalten, um so die Verantwortung aller Beteiligten einzuschränken.



© SIPA Press Agency/P. Evrard

Waffenmakler: jemand der gegen finanzielle oder andere Entschädigung Waffentransaktionen im Namen von Lieferanten und Abnehmern ermöglicht und organisiert.

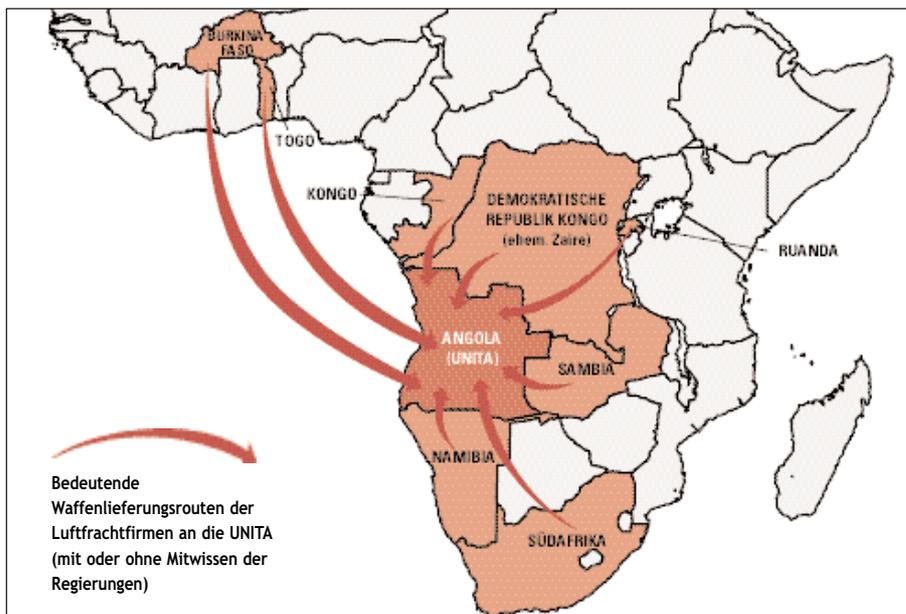
Graphik 3.1 Die Welt des Maklers



Indem sie den illegalen Handel mit Diamanten und anderen wertvollen Rohstoffen im Austausch gegen große Mengen von Waffen gesichert haben, tragen Transportunternehmen zur Verlängerung von Konflikten bei.

Mehr als je zuvor spielen heute Makler eine Schlüsselrolle im illegalen Waffenhandel und liefern so den Nährboden für zukünftige Konflikte. Die Rolle der Zwischenhändler als tatsächliche Lieferanten von Militärausrüstungen ist mit den Zielen der Waffenmakler eng verbunden. In den letzten Jahren sind Luftfrachtfirmen für den Versand von Kleinwaffen und deren Munition in Konfliktzonen (vor allem in die Länder Afrikas) immer wichtiger geworden. Obwohl nur lückenhafte Beweise dafür vorliegen, wird immer deutlicher, daß ihre Dienste für den Transport von Kleinwaffen unentbehrlich sind. Ihr Wachstum wird begünstigt durch die schwindenden Möglichkeiten vieler nationaler Luftfahrtkontrollbehörden, dieses sich rapide vergrößernde Gewerbe in den Griff zu bekommen. Transportunternehmen verfügen oft über die notwendige Erfahrung zur Fälschung der notwendigen Dokumente und der Umgehung von Kontrollen, um die tödliche Fracht zu verbergen. Wie ernst ihre Sachkenntnis genommen werden muß, illustrieren hier Untersuchungen über die geheimen Vertriebsnetze zu den Rebellenbewegungen in Angola und Sierra Leone.

Karte 3.1 Waffenlieferungsrouten der UNITA (1993-99)



Der wichtigste Schritt zur besseren Kontrolle der Makler ist Gesetzesreformen auf nationaler Ebene.

Gesetzesreformen auf nationaler Ebene sind der wichtigste Schritt zur besseren Kontrolle der Makler und Zwischenhändler. Waffenmakler können nur deshalb ziemlich unbeaufsichtigt arbeiten, weil ihre Aktivitäten durch nationale Waffenkontrollgesetze häufig nicht erfaßt werden. Die Gesetze der meisten Länder konzentrieren sich ausschließlich auf den materiellen Transfer von Waffen. Sie sind auf die dienstleistungsbezogenen Aspekte von Waffengeschäften nur schlecht anzuwenden. Von den 28 für dieses Kapitel befragten Ländern besteht in nur sieben eine direkte Gesetzgebung zur Kontrolle von Waffenmaklern (Deutschland, Israel, Luxemburg, die Niederlande, Schweden, die Schweiz und die Vereinigten Staaten). Die USA scheinen die umfassendste Gesetzgebung zu besitzen; alle Waffenmakleraktivitäten sind genehmigungspflichtig. In vielen Fällen vergrößern unzureichende Gesetze die Möglichkeiten zur Durchführung illegaler Waffengeschäfte. Schwache Ordnungskräfte bilden ein weiteres Problem.

Eine internationale Koordinierung der Gesetzgebung ist unentbehrlich, um die Aktivitäten von Maklern und Zwischenhändlern besser kontrollieren zu können. In vielen Ländern machen nachlässige Zollkontrollen und korrupte Grenzbeamte eine wirksame Überwachung und Aufsicht unmöglich. Aufgrund der grenzüberschreitenden Natur des Waffengeschäftes ist es für den einzelnen Staat fast ausgeschlossen, die Tätigkeit der Makler innerhalb seiner Grenzen erfolgreich zu kontrollieren. Eine wirksame Kontrolle beruht auf Transparenz. Nur sie macht es möglich, dubiose Transaktionen aufzufindig zu machen und schnell zu reagieren. Geheimhaltung begünstigt die Aufrechterhaltung illegaler Waffenmärkte. Sie schafft das Klima, in dem illegale Makleraktivitäten gedeihen. Gebraucht werden wirksamere Verordnungen zur besseren Kontrolle aller Waffentransfers, eine rigorose Endnutzerausweisung, ein effektiverer Informationsaustausch, die Markierung aller Kleinwaffen und eine Intensivierung der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit. Solange Staaten Maklern und Zwischenhändlern Beihilfe leisten, sei es zum eigenen wirtschaftlichen oder politischen Vorteil, wird dieses Problem nur schwer zu lösen sein.

Für weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen zum Thema Kleinwaffen wenden Sie sich bitte an unsere Internetseite: www.smallarmssurvey.org